

koinfo <info@mlpd.de> 5.6.2024 14:54

Re: Wahlprüfsteine Europawahl 2024

An Frauenheldinnen <keilbach@frauenheldinnen.de>

Koinfo bitte senden an

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands 5.6.2024

An: keilbach@frauenheldinnen.de

Sehr geehrte Eva Engelken und Susette Schubert des gemeinnützigen Vereins Frauenheldinnen e.V.,

vielen Dank für ihre Anfrage vom 30. Mai zu unseren frauenpolitischen Positionen, die wir hiermit gerne soweit möglich beantworten.

Der Kampf gegen jegliche Unterdrückung aufgrund von Geschlecht oder sexueller Orientierung, gegen Gewalt gegen Frauen und patriarchale Denkweisen heute ist notwendig. Die MLPD ist hier aktiv und fördert, dass sich Frauen in überparteilichen Selbstorganisationen zusammenschließen für den Kampf um die Befreiung der Frau.

Die MLPD ist Aktivposten des „Internationalen Frauentags“ – initiiert von den sozialistischen Frauen um Clara Zetkin und Rosa Luxemburg – und trägt großen Anteil daran, dass dieser in der Gesellschaft heute fester Bestandteil ist. Der Kampf um Gleichberechtigung zielt auf die Gleichstellung der Frauen gegen ihre Diskriminierung in der kapitalistischen Gesellschaft. Diesen führt die MLPD als Schule des Kampfs um die Befreiung der Frau und für ihre vollständige Emanzipation im echten Sozialismus/Kommunismus. Der Kampf um den Sozialismus erfordert einen eigenständigen Kampf für die Befreiung der Frau, der von allen Marxisten-Leninisten systematisch gefördert wird.

Im Buch „Die Krise der bürgerlichen Ideologie und des Opportunismus“ aus der Reihe REVOLUTIONÄRER WEG kritisiert die MLPD die postmodernistische Spielerei mit »Identitäten« grundlegend, aber auch differenziert: *„Im Konzept der »kulturell konstruierten Identitäten«, einer Blüte des Postmodernismus, wird der ganze idealistische Höhenflug offensichtlich. Die Identität als Mann oder Frau, als schwarzer oder weißer Mensch sei demnach nur kulturell anerzogen. Nach der »Queer«-Theorie werden gesellschaftlicher Fortschritt und persönliche Befreiung dadurch erreicht, dass herkömmlich definierte »Identitäten« infrage gestellt, neu definiert und neue »Identitäten« ausgelebt werden. (...) Berechtigt ist die Kritik an den »Normen« der bürgerlichen Ideologie, Tradition und Moral, die mit ihren herkömmlichen Rollenbildern die bürgerliche Staats- und Familienordnung organisiert und stabilisiert.“* (S. 225/226)

Wir empfehlen das Buch zur Vertiefung ihrer Fragen.

Die MLPD ist der Überzeugung, dass die gesellschaftliche Ungleichheit zwischen Mann und Frau erst in einer sozialistischen Gesellschaft überwunden werden kann. In unserem Parteiprogramm heißt es:

„Die Befreiung der Frau ist eine vorrangige gesellschaftliche Aufgabe des Sozialismus. Sie bedeutet, dass alle Fesseln der jahrtausendelangen Unterdrückung der Frau in den gesellschaftlichen Strukturen oder den patriarchalischen Traditionen gesprengt werden und jegliche Unterdrückung und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts überwunden wird. Die Familie wird schrittweise von ihrer Funktion als Wirtschaftseinheit befreit und die private Verantwortung für die Produktion und Reproduktion des unmittelbaren Lebens geht immer mehr in gesellschaftliche Verantwortung über. Alle Potenziale der Frauen für den sozialistischen Aufbau kommen zum Tragen und werden im Arbeitsleben, in den persönlichen Beziehungen ebenso wie im politischen oder kulturellen Leben gefördert.“
(S. 61/62)

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung unserer Standpunkte in ihrem Magazin und über Zusendung desselbigen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Slave